

HA?? – DIE REISE DES LEBENS (TEIL 1 VON 2): DER TAG VON ARAFAH UND SEINE VORBEREITUNG

Bewertung: 3.4

Beschreibung: Ein Fünftel der Menschheit teilt eine einzige Sehnsucht: wenigstens einmal im Leben die spirituelle Reise Ha?? vervollständigen zu können. Teil 1: Eine Einleitung zum Ha?? und manche der Riten, die zum tatsächlichen Tag des Ha?? hinführen.

leer:

[Artikel Gottesdienst und Leben Die fünf Säulen des Islam und andere Formen des Gottesdienstes](#)

von: Nimah Ismail Nawwab (edited by M. Abdulsalam)

Veröffentlicht am: 02 Jun 2008

Zuletzt verändert am: 28 Apr 2025

Die Ha?? oder Pilgerreise nach Mekka, eine der zentralen Pflichten des Islam, deren Ursprünge auf den Propheten Abraham zurückzuführen sind, bringt Muslime aller Rassen und Sprachen zusammen – eines der bewegendsten spirituellen Erlebnisse meines Lebens.

Seit 14 Jahrhunderten haben unzählbare Millionen Muslime, Männer und Frauen aus allen vier Himmelsrichtungen, die Pilgerreise nach Mekka gemacht, dem Geburtsort des Islam. Indem sie dieser Verpflichtung nachkommen, erfüllen sie eine der fünf "Säulen" des Islam, oder der zentralen Pflichten des Gläubigen.



Muslime führen die überlieferten Ursprünge der göttlich angeordneten Pilgerreise auf den Propheten Abraham zurück. Gemäß dem Qur´an war es Abraham, der zusammen mit Ismael die Kaaba erbaut hat, das "Haus Gottes", die Richtung, in die die Muslime sich fünfmal am Tag in ihren Gebeten richten. Es war Abraham, der auch die Rituale für die Ha?? aufgestellt hat, die auf Ereignisse oder Handlungsweisen aus seinem Leben oder dem von Ha??ar und ihrem Sohn Ismael zurückzuführen sind.

In dem Kapitel "Die Pilgerreise" spricht der Qur´an von dem göttlichen Befehl, Ha?? zu machen und prophezeit ihre Beständigkeit:.

"Und als Wir für Abraham die Stätte des Hauses bestimmten, (sprachen Wir): "Setze Mir nichts zur Seite und halte Mein Haus rein für die (es) Umkreisenden, Betenden und Sich-Niederwerfenden. Und rufe die Menschen zur Pilgerfahrt auf. Sie werden zu Fuß

und auf jedem mageren Kamel aus allen fernen Gegenden zu dir kommen.” (Quran 22:26-27)

Unterdessen erhielt der Prophet Muhammad, Gottes Segen und Frieden sei auf ihm, den göttlichen Ruf, denn die Praktiken der Götzendiener hatten die ursprünglichen Zeremonien der *Ha??* verschmutzt. Der Prophet führte, von Gott dazu angeleitet, die *Ha??* nach dem Vorbild Abrahams wieder ein, nachdem er ihre Riten in ihrer ursprünglichen Reinheit wiederhergestellt hatte.

Muhammad selbst wies die Gläubigen in die Riten der *Ha??* ein. Er tat dies auf zweierlei Arten: mit seiner eigenen Art und Weise, wie er die Pilgerreise vollzog oder indem er die Art und Weise seiner Gefährten empfahl. Dies fügte den Riten eine gewisse Komplexität hinzu, erhöhte aber auch deren Flexibilität in der Ausführung, was für die Pilger seit damals von Nutzen ist. Beispielsweise ist es erlaubt, bei der Durchführung mancher Riten eine andere Reihenfolge zu wählen, denn vom Propheten selbst wird überliefert, dass er solches empfohlen hatte. Auch wenn die Riten der *Ha??* durchdacht, zahlreich und abwechslungsreich sind, wollen wir unten einige beleuchten.

Die *Ha??* nach Mekka ist einmal im Leben die Pflicht eines jeden männlichen oder weiblichen Erwachsenen, dessen Gesundheit und Mittel dies erlauben, oder, mit den Worten des Qur'an: "für jene, die den Weg dahin machen können." Sie ist keine Pflicht für Kinder, obwohl manche Kinder ihre Eltern auf dieser Reise begleiten.

Bevor er sich auf den Weg macht, soll der Pilger alles Unrecht wiedergut-machen, alle Schulden begleichen, genug Geld für sich unterwegs und auch für die Versorgung seiner Familie zu Hause, solange er fort ist, einplanen, und sich selbst auf gutes Benehmen während der gesamten Pilgerreise vorbereiten.

Wenn die Pilger die *Ha??*reise unternehmen, folgen sie den Fußstapfen von Millionen vor ihnen. Heutzutage erreichen hundert tausende Gläubige aus über 70 Ländern Mekka von der Straße, dem Meer oder aus der Luft, sie machen eine Reise, die jetzt um einiges weniger anstrengend ist, als es häufig in der Vergangenheit war.

Bis ins 19. Jahrhundert bedeutete die lange Reise nach Mekka noch, als Teil einer Karavane zu reisen. Es gab drei Hauptkaravanen: die ägyptische, die in Kairo gebildet wurde; die irakische, die aus Baghdad loszog und die syrische, die nach 1453 in Istanbul startete, Pilger auf dem Weg sammelte und über Damaskus nach Mekka reiste.

Da die *Ha??*reise Monate dauerte, wenn alles gut verlief, trugen die Pilger die Versorgung, die sie brauchten mit sich, um sich auf ihrer Reise zu versorgen. Die Karavanen wurden sorgfältig mit Annehmlichkeiten und Sicherheiten ausgestattet, wenn die Reisenden reich waren, aber den Armen ging oft die Versorgung aus, und sie mussten ihre Reise unterbrechen, um zu arbeiten, wieder Geld zu sparen und dann ihre Reise fortzusetzen. Daraus resultierten lange Reisen, die in manchen Fällen zehn Jahre und mehr dauerten. Reisen in früheren Zeiten war ein Abenteuer. Die Straßen

waren häufig aufgrund der Räuberbanden unsicher. Das Land, das die Pilger durchqueren mussten, war auch gefährlich, und sowohl natürliche Gefahren als auch Krankheiten kosteten vielen schon auf dem Weg das Leben. Daher war die erfolgreiche Rückkehr der Pilger zu ihren Familien ein Anlass für freudige Feiern und Dankbarkeit für ihre sichere Ankunft.

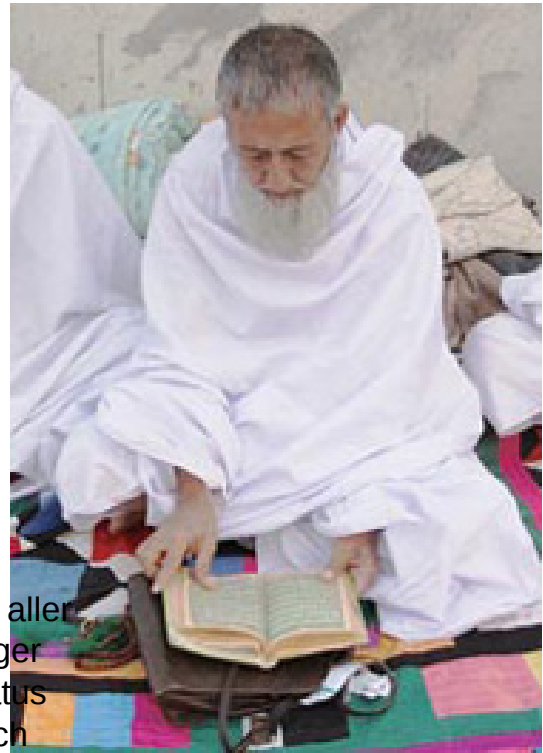
Angelockt von der mystischen Ausstrahlung Mekkas und Medinas haben seit dem 15. Jahrhundert viele Westler diese beiden heiligen Städte besucht, zu denen die Pilger streben. Manche von ihnen gaben sich als Muslime aus; andere, die wirklich konvertiert waren, kamen, um ihre Pflicht zu erfüllen. Aber sie alle scheinen durch ihre Erfahrungen sehr bewegt zu sein, und viele berichteten ihre Eindrücke von dieser Reise und den Ritualen der *Haqq* in faszinierenden Erzählungen. Es existieren viele *Haqq* - Reiseberichte in den unterschiedlichsten Sprachen, so wie die Pilger selbst auch.

Die Pilgerreise findet jedes Jahr zwischen dem 8. und 13. Tag des Dhul-Hiyyah statt, dem 12. Monat des muslimischen Mondkalenders. Ihr erster Ritus besteht in dem Anlegen des *Ihram*.

Der *Ihram*, den die Männer tragen, ist ein weißes, saumloses Kleidungsstück, das aus zwei Teilen Stoff oder Frottee besteht, eines davon bedeckt den Körper von der Taille abwärts bis zu den Knien, und das andere wird sich um die Schulter geschlungen. Diese Art der Bekleidung verwendeten Abraham und Muhammad. Frauen kleiden sich so, wie sie es normalerweise tun.

Die Köpfe der Männer dürfen nicht bedeckt sein; sowohl Männer als auch Frauen dürfen einen Sonnenschirm benutzen.

Der *Ihram* ist ein Symbol der Reinheit und der Abwendung von schlechten und weltlichen Angelegenheiten. Er weist auch auf die Gleichheit aller Menschen in den Augen Gottes hin. Wenn der Pilger seine weiße Tracht trägt, tritt er oder sie in den Status der Reinheit ein, der Streiten, Gewalt gegen Mensch oder Tier und eheliche Beziehungen verbietet. Wenn er einmal seine *Haqq*-Bekleidung angelegt hat, kann sich der Pilger nicht mehr rasieren, seine Nägel schneiden oder Schmuck tragen, und er wird seine ungenähte Kleidung anbehalten, bis er die Pilgerschaft beendet hat.



Ein Pilger, der sich bereits in Mekka aufhält, beginnt seine *Haqq* in dem Moment, wo er seinen *Ihram* anlegt. Manche Pilger, die von weiter herkommen, sind bereits zuvor mit ihrem *Ihram* in Mekka angekommen und könnten ihn noch immer tragen. Das Anlegen des *Ihram* wird von der anfänglichen Anrufung der *Haqq* begleitet, der *Talbiyah*:

“Hier bin ich, o Gott, zu Deinem Befehl. Hier bin ich, zu Deinem Befehl. Du hast keinen Teilhaber; hier bin ich zu Deinem Befehl! Alles Lob und alle Huld und alle Herrschaft sind Dein! Du hast keinen Teilhaber!”

Die donnernden, melodischen Rufe der *Talbiyah* hört man nicht nur in Mekka, sondern auch in der Nähe der heiligen Stätten, die mit der *Ha??* verbunden sind.

Am ersten Tag der *Ha??* schwärmen die Pilger von Mekka aus nach Mina, ein kleines unbewohntes Dorf östlich der Stadt. Während sich ihre Massen in Mina verstreuen, verbringen die Pilger im allgemeinen ihre Zeit mit Meditation und Gebeten, wie es der Prophet bei seiner Pilgerreise auch getan hat.

Während des zweiten Tages, dem 9. Dhul-Hi??ah, verlassen die Pilger Mina um zur Ebene von Arafah zu ziehen, wo sie rasten. Dies ist der zentrale Ritus der *Ha??*. Wenn sie sich hier versammeln, erinnert sie die Versammlung der Pilger und das Stehen an den Tag des Gerichts. Einige von ihnen sammeln sich auf dem Berg der Gnade, wo der Prophet seine unvergessliche Abschiedsrede gehalten hat, in der er weitreichende religiöse, wirtschaftliche, soziale und politische Reformen verkündet hat. Dies sind emotional geladene Stunden, welche die Pilger im Gottesdienst und mit Bittgebeten verbringen. Viele bitten Gott unter Tränen um Vergebung. An dieser heiligen Stelle erreichen sie den Gipfel ihrer religiösen Leben, denn sie fühlen die Anwesenheit und Nähe eines gnadenvollen Gottes.



Die erste Engländerin, die *Ha??* verrichtete, Lady Evelyn Cobbold, beschrieb 1934 die Gefühle der Pilger am Berg Arafah.

“Es würde einen Meisterstift brauchen, um die Szene zu beschreiben, ergreifend in ihrer Intensität, dieses große Zusammentreffen der Menschheit, von der ich eine kleine Einheit bilde, vollkommen verlassen in dieser Umgebung, in der feurigen Hingabe von religiösem Enthusiasmus. Viele der Pilger rannen Tränen aus den Augen, andere erhoben ihre Gesichter zum sternenhellen Himmel, in den letzten Jahrhunderten schon so oft Zeuge dieses Dramas geworden ist. Die strahlenden Augen, die leidenschaftlichen Appelle, die bemitleidenswert ausgestreckten Hände im Gebet bewegten mich auf eine Weise, wie nichts zuvor und sich fühlte mich in einer starken Welle spiritueller Verzückung. Ich war eins mit dem Rest der Pilger in einem unvergleichlichen Akt der vollständigen Auslieferung unter den Erhabensten Willen, das ist Islam.”

Sie fährt fort, die Nähe, die die Pilger zum Propheten fühlen, während sie in Arafat stehen, zu beschreiben:.

“...wie ich neben der Granitsäule stehe, fühle ich, dass ich mich auf heiligem Boden befinde. Ich sehe vor meinem inneren Auge den Propheten, wie er vor den weinenden Massen seine Letzte Predigt hält, vor über dreizehn Jahrhunderten. Ich stelle mir die vielen Prediger vor, die zu den unzählbaren Millionen, die sich auf dieser Ebene schon versammelt haben, bereits gesprochen haben, denn dies ist der Höhepunkt der Großen Pilgerreise.”

Vom Propheten wird berichtet, dass er Gott um die Vergebung der Sünden der Pilger, die sich bei Arafah versammelt haben, gebeten habe – und dieser Wunsch wurde ihm gewährt. Daher bereiten sich die hoffnungsvollen Pilger darauf vor, diese Ebene freudig zu verlassen, sie fühlen sich neugeboren, frei von Sünden, und beabsichtigen, ein neues Blatt aufzuschlagen.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/468/hagg-die-reise-des-lebens-teil-1-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.